

Die Gahter Boten Kuriere

Ausgabe Nr.412

offizielle Ausgabe fürs Volk

Aktuelle Neuigkeiten aus der Stadt und den Ländern:

KÖNIGREICH GAHT

GAHT

Erzherzog Arkantis aus Timbedien schickt seine Soldaten nach Gaht um seinen Empfang vorzubereiten.

Der Erzherzog verkündet:

“Ich werde der Stein sein der die Zähne des Feindes zermahlen wird. Mein Blick geht nach Osten und ich, wie auch der Feind weiß, dass seine Macht und Stärke mir keine Angst macht. Ich werde nicht knien oder nur mein Haupt beugen. Die Krone des Reiches ist mein und mit ihr seine Armee. Fürchtet Euch Finstermärker!

Und ihr, Volk von Gaht wundert Euch nicht Timbedischer Sitten, Es werden die Euren. Ihr werdet sehen der Wind des Diskor wird keinen Platz in meinem Reich haben.“

Grausiger Fund in der Hauptstadt

Yogosch von Marasin ist wohl auf und nahm an den Verhandlungen mit Drachenstein teil. Die Leiche, die vor einigen Wochen gefunden wurde, ist nach Aussagen der Morskirche eine Gestalt, die mit unheiliger Magie geschaffen wurde. Allen Anschein nach war ‚Es‘ wohl in Gaht um im Namen des ehrenwerten Herrn Marasin falsches Spiel zu treiben oder an Geheimnisse zu kommen, zu denen nur der Geheimrat Zugang hat. Doch die Spuren zu seinem Mörder sind sehr wage. Selbst Magische Aufklärungsversuche scheiterten. Man kann nur vermuten, dass es sich um eine Tierähnliches Wesen gehandelt hat. Vielleicht eines dieser Katzenwesen aus Dakorra? Vielleicht aber auch nur ein allzu geschicktes Ablenkungsmanöver? Bis jetzt ist es auch noch nicht gelungen in Erfahrung zu bringen welche Rolle der falsche Marasin gespielt hat. Die Nachforschungen werden weiter vorangetrieben.

Fund des Buches in Pellgard

In der kleinen Stadt Pellgard am großen Fluß ist ein Buch gefunden worden.

Magierakademien in Gaht streiten sich um dieses Buch. Da die MORS-Kirche die Herausgabe des Buches gefordert hat, gab es Spannungen. Diese erreichten ihren Höhepunkt als bekannt wurde dass ein Magus, der in der Gruppe der Buchanalytiker arbeitete das Buch stehlen wollte. Die MORS Kirche hat den Akademien eine Frist gestellt. Bis Ende des Monats wird das Buch noch dem Untersuchungsausschuss der Akademien zur Verfügung stehen. Danach wird es in die Kammern der MORS Bibliothek eingeführt.

Gesuchter Mörder läuft immer noch frei umher.

Keine Spur vom Geier. Der Mehrfache Mörder treibt immer noch irgendwo sein Unwesen. Bis jetzt fehlt jede Spur von ihm. Die Summe auf seinen Kopf hat sich nochmals um 3 Goldstücke erhöht. Diese Goldstücke wurden vom Haus der Zünfte aus Gaht gespendet.

Gaht – Handel

Der Handel ist an einem kritischem Punkt angekommen. Die Handelshäuser sind halb besetzt und ihre Speicher sind leer. Der Handel der Gilden und Zünfte ist auf einem ebenso stark angeschlagen. Langsam erhöhen sich sämtliche Preise auf Lebensmittel in der Hauptstadt.

(Anm. der Red:)

Gerade vor Druckfreigabe des GBK bekamen wir die Meldung des Königshauses, dass die Kammern des Königs für das Volk freigegeben werden. Damit dürfte für die kommenden Monate die Versorgung des Volkes gesichert sein. Die Waren werden an die Handelshäuser und Zünfte verkauft. Ebenso erfuhr der GBK, dass die ersten Lieferungen aus Dakorra auf dem Weg nach Gaht sind. So wird das Bangen ein Ende haben. PAXA wir danken dir.

Gaht – Herrschaftsanspruch aus Fin`Dirrit und Dakorra

Neben dem Erzherzog Arkantis aus Timbedien meldeten das Herzogengeschlecht aus Fin`Dirrit und der Oyabuhn aus Dakorra Herrschaftsanspruch an.

Die Worte, die Murdrak Mc Anderew, der oberste Clanführer des Fin`Dirriter Volkes an sein Mannen und Frauen wählte, enthielten folgende Zeilen, die am Hofe in Gaht mit gemischten Gefühlen aufgenommen wurden:

„.....Wer die Grenzen und Gesetze des Königreiches Gaht nicht kennt und nicht achtet. Hat weiterhin das Recht Erzherzog zu bleiben. Doch er hat nicht das Recht die Krone unseres Herrn Kalladorn zu tragen. So es dem Willen unseres Königs entspricht, werde ich das Recht auf die Krone beanspruchen. Die Front im Osten ist kein Orkensturm den man aus dem Land fegen kann. Nicht alles lässt sich mit der Axt besiegen. Und nicht jeder Mosuler fällt nach dem ersten Schlag wie ein Elf! Die Gerechtigkeit wird durch die Götter entschieden. So es sein soll ,werde ich dieses Land wieder ins Licht führen.....“

Diese klaren Worte aus dem Norden des Landes sorgten in der Gahter Adelsschicht für Aufruhr und es wurde hinter vorgehaltener Hand über das Verhältnis Timbediens und Fin`Dirrits geredet. Es wurde viel spekuliert, doch bis zum heutigen Tage gibt es noch keine öffentliche Erklärung die von den Rittern der Tafelrunde ausgegeben wurde.

Noch größer war am Hofe die Verwunderung als die Kunde sich ausbreitete, dass ein Bote aus Dakorra gekommen war, der ebenfalls einen Brief mit dem Anspruch auf die Krone bei sich hatte. Da es seit einiger Zeit eine offene Fehde zwischen Fin`Dirrit und Dakorra gibt und Timbedien und Fin`Dirrit wohl auch einen neuen Weg brauchen um zueinander zu finden, wird es in den nächsten Tagen wohl einige interessante Gespräche geben auf die das Volk zwar gespannt ist, die aber wohl den königlichen Hof nicht so schnell verlassen werden. Wir werden den gespannten Leser informieren.

TIMBEDIEN

Friede mit den Elfen ?

Fast mit Sprachlosigkeit und unendlicher Freude nahm die höchste, timbedische Dienerin PAXAs, Gullin Findelstern die Nachricht entgegen, für den Herrscher Timbediens Verhandlungen mit den Elfen zu führen. Mutter Gullin,

(Anm. der Red so wird sie im Volkmund genannt) ist an den Hof des Hauses Arkantis gebeten worden.

Mit diesen : “...Dem Elfenpack wird es wohl auch recht sein, wenn sie nicht mehr die Timbedische Axt zu fürchten haben! Vor allem werden meine Mannen nicht von ihrer Arbeit abgelenkt, wenn sich die Spitzohren um etwas anderes kümmern als um jeden einzelnen Baum.“ oder ähnlichen Worten wurde Mutter Gullin die Aufgabe zuteil nach Pellgard zu reisen. Dort soll sie die Elfen aufzusuchen und deren

Angebot im Namen des Erzherzogs entgegen- nehmen. Dies ist wohl das erste Wort seit mehreren hundert Jahren, das zwischen dem Waldvolk und den Elfen geführt wird. Ihren Worten zufolge wählte der Timbedier gerade Sie aus, da er sich nicht mit dem „Elfenpack“ treffen könnte ohne die gemeinsame Geschichte zu vergessen. Damit wären die Friedensgespräche gefährdet, sagte er zu Mutter Gullin. Und sein Volk hat es verdient endlich Frieden mit den Elfen zu haben. So trägt Mutter Gullin große Verantwortung auf ihren Schultern. PAXA mit dir Frau Findelstern.

Entführte Kinder in Obhut der PAXA Kirche zu Rodan

In der Hauptstadt Timbediens wurden zwei Kinder von einer Gruppe Glücksritter in einem Tempel abgegeben. Diese Kinder wurden in Gaht gestohlen. Es sind die Zwillinge des Hauses Ulferharm , dem Diplomaten aus NeuRhaetikon.

Bei der Gruppe Abenteurer handelt es sich möglicherweise um Gesellen die einer Heldengruppe namens Drachenbund nacheifern. Näheres weiß man nicht.

DAKORRA

Elfen und Katzen

Elfen und Katzen sind aufeinandergetroffen. Es wurde berichtet, dass zwei uns doch sehr fremde Völker an der Grenze Dakorras zur Auenmark aufeinander getroffen sind. Ortskundige haben beobachtet, wie sich eine kleine Gruppe Katzen und Elfen an der Grenze zwischen der Auenmark und Dakorra gegenüberstanden und plötzlich im Kampf verwickelt waren. Leider sind die Ausführungen darüber mehrdeutig und ungenau. Dem Leser wird in der nächsten Ausgabe Neues berichtet oder spätestens wenn wir mehr darüber wissen.

Dakorra – An der Akademie

An der Akademie des bindenden Geistes zu Samosata ist ein wissenschaftlicher Durchbruch in der Zahlentheorie zu befeiern. Leider haben wir auch hier noch nicht genauere Informationen erhalten. Die Gelehrten deuteten jedoch an dass es sich dabei um ein Verfahren handelt mit dem die taktische Militärführung bereichert werden würde.

FIN`DIRRIT

Fin`Dirrit - Unglück im neuen Hafenbecken

Bau des ersten Schiffes war gerade abgeschlossen. Auf der ersten Fahrt ins das Meer lief das Schiff auf ein Riff und sank. Es kam jedoch kein Mensch ums Leben. Die Fin`Dirriter Rutosch Clanleute gaben bekannt, dass sie deshalb nicht aufgeben. Sie wollen sich auf die Befestigung des Hafens konzentrieren und abwarten bis die Schiffe aus Rhaetikon endlich ankommen. Dann werde ihnen schon erklärt wie der Schiffbau denn nun richtig funktioniere.

Fin´Dirrit – Die Straße nach NeuRhaetikon ist fertig

Der Weg zwischen Gaht und NeuRhaetikon ist geebnet. Jetzt werden Wegstationen für Handelskarawanen erbaut. Die Straße ein sicherer Weg von einem ins andere Land. So sind Gaht und NeuRhaetikon wieder verbunden.

Die Reise von der Hauptstadt Gaht bis in das Hauptort (Rhaetra) NeuRhaetikons dauert jetzt jedoch an die 70 Tage. Bevor Eldengard fiel war es für einen Gahter Händler ein Leichtes innerhalb weniger Tage durch Eldengard an die Grenze zu fahren und dort in Rhaetika, der Handelsstadt Waren zu tauschen. Heute dauert es teils bis zu 3 Monaten bis ein Handelskarren, der nur an der Grenze war wieder Gaht erreicht.

Fin´Dirrit – Die Münzdruckerei wird wieder aufgebaut

Die verschütteten Anlagen der königlichen Präge und Münzherstellung sind nicht so tief von den Erdmassen begraben worden, wie vorschnell vermutet wurde. Der Wiederaufbau lohnt sich. Der Clan der Mc Wandrad und einige Leute aus dem Clan der Mc Geissen sind schon mit der Reparatur und den Grabungen beschäftigt. Es wird jedoch noch 2 Monate dauern bis der Betrieb wieder aufgenommen werden kann.

Fin´Dirrit – Adelsfehde zwischen dem Haus

Aus Nordal wird nun eine öffentliche Entschuldigung vom Herrschergeschlecht in Dakorra gefordert. (Anm der Red: Genaueres ist dem GBK nicht bekannt.)

ELDENGARD

Die Pamplonoer sind guten Mutes

Jetzt 1 Jahr nach dem Orkangriff sind die Überlebenden, die nach Pamplono flohen frohen Mutes und haben sich ihrem Schicksal ergeben. Das Herrschergeschlecht Madwah hat sich für einen Platz, für den neuen Herrschaftssitz in Nähe der Hauptstadt Gaht entschieden. Die Grenzen nach Orkengard sind fest und die Orks machen auch keine Anstalten weiterzuziehen oder das Land wieder zu verlassen. Es gibt sogar Grenzweiler an denen mit den Monstern gehandelt wird. Die Eldengarder haben ihre Mentalität nicht verloren und gewinnen sogar dieser Lage noch etwas Gutes ab. „Wenn sie schon in unserem Land sind und unsere Viecher weiden, sollen sie auch übers Ohr gehauen werden können was die Preise für Fleisch angeht. Damit kennen die sich doch sowie so nicht aus.“

AUENMARK

Einreisesperre für Menschen

Die Elfen lassen keine Menschen mehr in das Gebiet der Auenmark die Grenzlinien ist von den Spähern des alten Volkes gesichert. Reisende werden angewiesen das Land nicht zu bereisen.

Eine Gruppe junger Abenteurer hat sich auf die Suche nach dem Orakel von Natsis gemacht, doch auch sie wurden von den Elfen gebeten wieder umzukehren. Diejenigen, die sich widersetzen, wachen jenseits der Grenzen wieder auf. Zumindest machte diese Abenteurergruppe genau diese Erfahrung.

AUSLAND:

NEURHAETIKON

Wissenskonvent zu NeuRhaetikon

In unserem Nachbarland NeuRhaetikon findet in kommenden Tagen ein Wissenskonvent statt. Es werden Gesandtschaften aus Gaht, Drachenstein und einem Zwergenvolk nach NeuRhaetikon reisen um dort zum ersten Mal gemeinsam an einem Tisch politische Gespräche abzuhalten.

Zur gleichen Zeit sind einzelne hochangesehene Personen der verschiedenen Reiche vor Ort um ihr Wissen auszutauschen. Es wird einigen wenigen erlaubt sein bestimmten Gesprächen beizuwohnen. Ebenso wird es für einige Untertanen und ausgewähltes, angereichtes Volk möglich sein, am Wissensaustausch teilzunehmen. Geladene Gäste werden Vorträge zu bestimmten Themen abhalten.

Die derzeitige Situation im Königreich Gaht erfordert die Anwesenheit der Ritter der Tafelrunde in allen Landesteilen, so dass auf diesem Konvent mit hoher Wahrscheinlichkeit nur ein Gesandter aus Gaht zugegen sein wird.

NeuRhaetikon _Orkengard

Orkstadt "Rhaet`Tikar Orkballturnier zu Ehren ihres Herrschers ?

Wenig ist uns bekannt, was sich im Inneren des Orkereiches abspielt. Immer wieder erhalten wir Bericht von der Front, die keine mehr ist. An den Grenzlinien zwischen Orkengard und Timbedisch - Esprinta, wie auch an der Grenze zu Pamplono gibt es keine Orkübergriffe mehr.

Haben wir nichts mehr zu befürchten diesseits der Grenzen? Oder ruht der Ork sich nur aus, um im nächsten Schritt nach Gaht zu kommen und sich an der Hauptstadt die Zähne auszubeißen?

Jüngste Neuigkeiten stammen aus dem Timbedischen Lager. Die Grunenwald – Gestalten, welche noch immer nur unter dem Namen Daiyin auftauchen sollen gesagt haben, dass diese Monster sich im Herzen Orkengards formieren und das Land neu aufgeteilt haben. Eine Aufteilung in Stammesgebiete wurde vollzogen. Und es scheint so, als ob es kein Ork ist, der die Befehle im zu gut durchorganisierten Feindesland gibt. Jedoch wurden keine genaueren Informationen weitergegeben. Wer weiß was uns diese Waldläufer verschweigen.

Vergessen wir nicht die, die noch im besetzten Eldengard leben. Schließen wir sie in unsere Gebete ein! Mögen die Götter den armen Bewohnern beistehen, die noch immer unter der Knute der Orks leben. Die Fünfe mit ihnen!

Die anfänglichen Töne von einem Orkballturnier in Rhaetika sind verstummt. Die Fin`Dirriter Mannschaft, die zu diesem Turnier aufgebrochen ist, soll jedoch schon die Grenze ins ehemalige Chaco überquert haben. ERIS möge ihre Wege führen!

DRACHENSTEIN

Verhandlungen mit unserem Nachbarn sind zu Ende, doch gibt es noch keine offizielle Erklärung der Tafelrunde. Es heißt nur, dass es keinen Grund zur Besorgnis im Volk geben muss. Die Verhandlungen seien gut verlaufen. Ein weiteres Gespräch wird in den folgenden Wochen folgen.